

# Die Gesichter einer Krankheit

**Sie wissen nicht warum und vergessen wieso. Der deutsche Fotograf Peter Granser zeigt eine Fotoserie – über Menschen mit Alzheimer. Ab Mitte September im Kunst(Zeug)Haus.**

Von Martin Mühlegg

*Rapperswil-Jona.* – Manche Bilder aus Peter Gransers Alzheimer-Serie möchte man lieber nicht anschauen. Sie zeigen von Angst erfüllte Augen, ratlose Gesichter, leere Blicke, mitunter sogar Mienen der Verzweiflung. Fröhliche Gesichter und mit Leichtigkeit ausgeführte Bewegungen gibt es auch zu sehen. Doch die weniger positiven Seiten der Demenzerkrankung überwiegen. Irritierend ist dies auch, weil man ja von Porträtierten erwartet, dass sie sich in Szene setzen und gut verkaufen wollen. Menschen mit Demenz können oder wollen dies nicht mehr.

Die in der Alzheimer-Serie Porträtierten wussten nicht, wozu Granser zirka eineinhalb Meter von ihrem Gesicht entfernt einen Apparat bediente. «Keiner versuchte sich von seiner besten Seite zu zeigen», so Granser. So sind natürliche und ungewöhnlich echte Porträts entstanden.

## Fast ein halbes Jahr im Heim

Die Bilder des 38-jährigen Fotografen aus Deutschland beschönigen nichts. Fast ein halbes Jahr lang fotografierte Granser im Gradmann Haus in Stuttgart. Die mehrfach ausgezeichnete Fotoarbeit ist ab dem 18. September erstmals in der Schweiz zu sehen.

Initiiert wurde die Ausstellung «Was soll ich sagen?» Alzheimer. im Rapperswiler Kunst(Zeug)Haus von der Stiftung Sonnweid, die mit solchen Kulturprojekten den öffentlichen Diskurs zum Thema Demenz fördern und auf diese grosse gesellschaftliche Herausforderung hinweisen will. Die Ausstellung steht unter dem Patronat der Schweizerischen Alzheimervereinigung, der nationa-



len Interessenorganisation für Menschen mit Demenz.

## Vielseitiges Rahmenprogramm

Ergänzend zur Fotoausstellung Gransers werden Fotografien von Katharina Wernli und Dominique Meienberg gezeigt, die in der «Sonnweid» entstanden sind.

Während der Ausstellung finden diverse Veranstaltungen statt (siehe Box). Auf dem Programm stehen eine Podiumsdiskussion unter der Moderation von Kurt Aeschbacher mit Regierungsrätin Heidi Hanselmann und der Rapperswil-Joner Stadträtin Rahel Würmli, Vorträge und Referate, eine Filmvorführung und eine Performance.

Die Ausstellung wird begleitet von artefix kultur und schule. Schulklassen aller Stufen haben die Möglichkeit, sich mit Themenbereichen wie Fotografie, Demenz, Alzheimer und dem Vergessen im Allgemeinen zu beschäftigen. Dazu steht ein Leitfaden mit stufengerechten Modulen zur Verfügung.

Weitere Informationen: [www.alz.ch](http://www.alz.ch).

## Viel mehr als nur eine Ausstellung

Die Ausstellung «Was soll ich sagen?» Alzheimer. wird begleitet von einem vielseitigen Rahmenprogramm.

■ Vernissage: Freitag, 18. September, 19 Uhr. Begrüssung: Käthi Hofer-Egloff (Präsidentin Stiftung Sonnweid), und Ulrich E. Gut (Präsident Schweizerische Alzheimervereinigung). Einführung: Peter Röllin (Kultur- und Kunstwissenschaftler, Leiter IG Halle).

■ Vernissagen für Lehrpersonen: Montag, 14. September, 17 Uhr, und Dienstag, 15. September, 18 Uhr. Anmeldung Workshops für Schulklassen: [karin.dummermuth@bluewin.ch](mailto:karin.dummermuth@bluewin.ch).

■ Matinee mit Führung: Sonntag, 27. September, 11.15 Uhr.

■ Vortrag «Demenz – Fakten und Zahlen in der Schweiz»: Donnerstag, 1. Oktober, 20 Uhr.

■ Vortrag «Vergesslich – was dann?»: Donnerstag, 8. Oktober, 20 Uhr.

■ Vortrag «Annäherung an die Gefühls- und Gedankenwelt von Menschen mit Demenz» und Performance «Sommers oder so – Nachdenken über Sätze von Gerhard Meier»: Mittwoch, 14. Oktober, 20 Uhr.

■ Podium «Demenz – Aufgaben der Gesellschaft»: Montag, 19. Oktober, 20 Uhr. Mit Kurt Aeschbacher (Moderation), Heidi Hanselmann (Regie-

rungsrätin Kanton St.Gallen), Rahel Würmli (Stadträtin Rapperswil-Jona), Birgitta Martensson (Geschäftsleiterin Schweizerische Alzheimervereinigung), Willy Oggier (Gesundheitsökonom), Michael Schmieder (Leiter Sonnweid AG).

■ Lesung und Diskussion «Es schneit in meinem Kopf»: Sonntag, 25. Oktober, 11.15 Uhr. Klara Obermüller (Autorin und Journalistin), Urs Faes (Schriftsteller).

■ Film «Pandora's Box»: Mittwoch, 28. Oktober, 20.15 Uhr, Schloss Cinema, Fischmarktstrasse 4, Rapperswil-Jona.

Weitere Infos: [www.kunstzeughaus.ch](http://www.kunstzeughaus.ch)